

# Graveur/in

**Der Schwerpunkt des Graveurs liegt in der individuellen Gestaltung von Schildern, Platten, Pokalen und allem, was sich beschriften oder mit grafischen Elementen versehen lässt. Deren Oberflächen werden vorbereitet, behandelt und per Handgravur oder CAD- und Lasertechnik bearbeitet.**



**Ausbildungsdauer:** 36 Monate

**Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr:** 15

**Mehr Infos:** [www.biv.org](http://www.biv.org) | [www.3berufe.de](http://www.3berufe.de)

### **Aufgaben und Tätigkeiten:**

Der Graveur braucht eine ruhige Hand und ein gutes Auge. Zu seinem Arbeitsgebiet gehören u. a. das Anfertigen von Stahlstich-Gravuren für die Herstellung von Briefköpfen, Firmenzeichen, Schriften, Wappen u. ä., das Anfertigen von Prägestempeln (Ober- und Unterteile) zur Blechprägung, Relief-Gravuren für die Herstellung von Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Knöpfen, Schnallen, Messerschalen, Bestecken und sonstigen geprägten Gegenständen in plastischer Ausführung. Zum Berufsbild des Graveurs gehört außerdem die Anfertigung von Blinddruckstempeln für die Herstellung von Papierprägungen, von Flachstich-Gravuren wie Schriften, Zahlen, Zeichen, Monogrammen, Widmungen, Wappen und Emblemen auf Schildern, Skalen, Bestecken, Tablett, Pokalen, Uhren, Ringen, Waffen sowie das Anfertigen von Gold- und Schwarzdruck-Gravuren zum Bedrucken von Leder, Stoffen, Karton und Papier.

### **Aus- und Weiterbildung:**

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im Wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Unter bestimmten Voraussetzungen ist

eine Verkürzung der Ausbildungsdauer möglich. Die Ausbildung ist in den zwei Schwerpunkten Flachgraviertechnik und Reliefgraviertechnik möglich:

In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt. Nach abgeschlossener Berufsausbildung ergeben sich beispielsweise Ausübungsmöglichkeiten im Bereich der Ausführung von Gravuren, der Herstellung und Instandhaltung von Stanz-, Druck-, Präge-, Spritz- und Schneidwerkzeugen, von Schablonen, Kopiermodellen, Gesenken und Formen sowie von Schildern und Ehrenpreisen.

Die Teilnahme an Lehrgängen, Kursen oder Seminaren, z. B. über Aluminium Be- und Verarbeitung, Umformtechniken, Gold- und Silberschmiedetechniken – allgemein, Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit ermöglicht Qualifizierungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Nach bestandener Gesellenprüfung ist ebenfalls eine Aufstiegsfortbildung zum Graviermeister, Industriemeister der Fachrichtung Metall oder Gestalter der Fachrichtungen Metall oder Schmuck und Gerät möglich.